

Otto Bock Firmengruppe

SCHADSTOFFE EFFIZIENT MANAGEN

EINFÜHRUNG EINES SCHADSTOFFMANAGEMENTSYSTEMS

»Das Fraunhofer IPA hat mit seinem Expertenwissen in Themenworkshops für ein breites Basiswissen in den Projektteams gesorgt. Die Materialbewertung als Teil der Festlegung des Gesamtrisikos und das Verständnis für die Aufbereitung der Technischen Dokumentation nach DIN EN 50581 sind erlernte Schlüsselqualifikationen, um auf zukünftige Richtlinienänderungen autark und pragmatisch reagieren zu können.«

(Björn Kölle, Leiter Regulatory Compliance)





Quelle: Otto Bock Mobility Solutions GmbH

Der Kunde

Der Bereich HealthCare aus der Otto Bock Firmengruppe ist weltweit mit über 6.000 Mitarbeitern in den Geschäftsbereichen Prothetik, Orthetik, Neurorehabilitation, Mobility Solutions sowie MedicalCare tätig.

Der Auftrag

Die Anforderungen der europäischen Umweltgesetzgebung, insbesondere der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU und die daraus resultierenden Aufgaben für Hersteller von Elektro- und Elektronikprodukten erfordern ein intensives Handeln in zahlreichen Unternehmensbereichen, um die Produktkonformität sicherzustellen und notwendige Informationen einzuholen. Seit dem 2. Januar 2013 gelten folgende Pflichten: CE-Kennzeichnung der Geräte, EG-Konformitätserklärung, Technische Dokumentation und Durchführung von Prüfungen im Produktionsprozess. Seit dem 22. Juli 2014 müssen auch Hersteller von Medizingeräten mit elektrischen Funktionen die durch die RoHS geforderten Stoffbeschränkungen hinsichtlich Blei, Cadmium, Chrom VI, Quecksilber und den Flammschutzmitteln in ihren Produkten erfüllen.

Ziel für Otto Bock ist es stabile und reproduzierbare Prozesse und Verfahrensabläufe zu etablieren, die die Konformität ihrer Produkte hinsichtlich RoHS sowie anderen gesetzlichen Stoffverboten, -beschränkungen und Kundenanforderungen sicherstellen.

Systematische Einhaltung von RoHS

Zur Etablierung eines umfassenden Schadstoffmanagementprozesses hat Otto Bock das Fraunhofer IPA um Unterstützung gebeten. In einem Zeitraum von ca. 12 Monaten unterstützen die Mitarbeiter das Unternehmen an den Standorten Duderstadt, Königsee und Wien bei der Einführung von Prozessen und der Integration in das Tagesgeschäft. Die Besonderheit war standortübergreifend möglichst identische Prozesse aufzusetzen und IT-technisch die gleiche Datenbasis zu nutzen.

Im Rahmen von zahlreichen moderierten Workshops, bei dem die Unternehmensvertreter an einem Standort zusammen kamen, wurden durch das Fraunhofer IPA die Anforderungen an einzelne Unternehmensbereiche wie die Entwicklung und den Einkauf dargestellt und gemeinsam spezifische Lösungen erarbeitet. Darüber hinaus unterstützte das Fraunhofer IPA durch langjähriges Know How bei der Materialaufklärung sowie der Bewertung von Lieferanteninformationen. Zusätzlich durchgeführte Screenings (XRF-Analysen) halfen bei der Ermittlung des RoHS-Status komplexerer und kritischer Baugruppen und Materialien.

Neben der Etablierung von Prozessen, stand die Prüfung und Beurteilung der eingesetzten Materialien sowie der Lieferanten im Mittelpunkt, um die Anforderungen der DIN EN 50581 zur Erstellung der erforderlichen Technischen Dokumentation erfüllen zu können.

Das Ergebnis

Nach Abschluss der Arbeiten vor Ort verfügen die drei Standorte von Otto Bock über Prozesse, mit denen sie systematisch die Anforderungen der RoHS-Richtlinie einhalten. Zur Überprüfung der eingeführten Prozesse und Abläufe wurde nach dem Projekt ein internes prozessorientiertes Systemaudit durchgeführt. Durch kontinuierliche Verbesserung erreicht Otto Bock eine optimale Integration in die vorhandenen Abläufe.

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA

Nobelstraße 12
70569 Stuttgart

Ansprechpartner
Sylvia Wahren
Telefon +49 711 970-1115
sylvia.wahren@ipa.fraunhofer.de

Sebastian Müller
Telefon +49 711 970-1163
sebastian.mueller@ipa.fraunhofer.de

www.ipa.fraunhofer.de